

Buchbesprechung

Handbuch der Historischen Stätten. Bayern 1 Altbayern und Schwaben. Herausgegeben von Hans-Michael Körner und Alois Schmid unter Mitarbeit von Martin Ott, Alfred Kröner Verlag Stuttgart 2006 (= Kröners Taschenausgabe, Band 324), 956 Seiten, 10 Karten, 6 Stadtpläne, ISBN 3-520-32401-6.

Das 1961 von Karl Bosl begründete Handbuch der historischen Stätten Bayerns (Siebenter Band: Bayern. Herausgegeben von Karl Bosl, Alfred Kröner Verlag Stuttgart 1961, 896 Seiten), das bis 1981 zweimal fast unverändert wieder aufgelegt wurde, hat eine vierte Auflage erhalten, die bei Beibehaltung des bewährten Aufbaus durch inhaltliche und sprachliche Neubearbeitung und neue Autoren ein völlig neues Werk darstellt.

Erste auffallende Neuerung ist die Aufteilung des Bandes in zwei Teile, deren erster *Altbayern und Schwaben*, der hier besprochen wird, den gleichen Umfang wie das alte Gesamtwerk hat. Das ist nicht nur das Ergebnis eines größeren, leserfreundlicheren Schriftsatzes, sondern in erster Linie den vielen zusätzlichen Artikeln geschuldet, die Aufnahme gefunden haben. Der Band enthält mehr als 600 Artikel über die historisch bedeutsamen Orte Altbayerns und Schwabens. Die konsequent alphabetische Anordnung der Artikel hebt sich wohltuend von den vorhergehenden Ausgaben ab, wo es doch bei der alphabetischen Reihenfolge einige Ungereimtheiten gab. Gewaltig angewachsen ist auch das Mitarbeiterverzeichnis. Hatten das alte Handbuch 46 Autoren erarbeitet, waren an der Neuauflage 99 Mitarbeiter beteiligt. Die Herausgeber Hans-Michael Körner und Alois Schmid haben sich bemüht, die besten Kenner der örtlichen Geschichte heranzuziehen. Martin Ott sicherte eine einheitliche redaktionelle Bearbeitung der einzelnen Beiträge.

Zweites Charakteristikum der Neuauflage sind die Ausdehnung der historischen Angaben über das Jahr 1800 hinaus bis zur Gegenwart und die Berücksichtigung aller Bereiche der Geschichte von der politischen und militärischen über die Wirtschafts- und Kulturgeschichte bis zur Religionsgeschichte. Ebenso finden Archäologie und Vorgeschichte ihre Berücksichtigung. In jedem Beitrag werden auch die topographischen Gegebenheiten der historischen Stätten wie Lage und Verkehrsanbindung einbezogen.

Aus unserem Landkreis wurden wie schon in der ersten Auflage Deggendorf, Egg, Hengersberg, Künzing, Metten, Moos, Niederaltaich, Offenberg, Osterhofen, Plattling, Winzer und Wischlburg mit eigenen Artikeln berücksichtigt. Neu aufgenommen wurden Kurzenisarhofen und ein Verweis auf Altenmarkt. Man vermisst allerdings auch in dieser Auflage Natternberg als Sitz eines ehemaligen Pfliegergerichts.

Mit Ausnahme des Artikels über Metten, der von P. Dr. Michael Kaufmann OSB verfasst wurde, zeichnet Johannes Molitor für die Abhandlungen zu unserer engeren Heimat verantwortlich. Er hat die alten Beiträge, die von Pater Wilhelm Fink vor 45 Jahren geschrieben worden waren, nicht einfach überarbeitet, sondern völlig neue Artikel verfasst, die den seitdem auch für unsere Heimatgeschichte bedeutenden Erkenntniszuwachs der historischen Forschung

widerspiegeln. Hervorzuheben sind dabei der gefällige Stil und die Konzentration auf das Wesentliche bei Verzicht auf so manche nicht unbedingt notwendige Einzelheit. Die historische Bedeutung der einzelnen Orte wird gut herausgearbeitet. Mit wenigen Worten gelingt Molitor die Einordnung der jeweiligen Ortsgeschichte in die Landesgeschichte. Auch die Ausführungen zur heutigen Bedeutung der Orte mit Hinweisen auf wichtige Kulturstätten wie das Museum Quintana in Künzing, die Kunstsammlung Ostbayern in Hengersberg oder die Europäische Akademie für Kultur- und Gesellschaftsfragen e. V. in Offenberg überzeugen. Wie im ganzen Band verweisen seine Artikel abschließend auf die wichtigste Literatur zur weiteren Beschäftigung mit der Ortsgeschichte. Dabei liegt das Schwergewicht auf neuesten Veröffentlichungen, bewährte Standardwerke werden aber unabhängig von ihrem Erscheinungsdatum ebenfalls aufgeführt.

Was zu den Artikeln von Johannes Molitor gesagt wurde, gilt im gleichen Maße für den Beitrag von Michael Kaufmann über das Kloster Metten. Hier hätte man sich aber einen kleinen Hinweis auf die berühmte Bibliothek gewünscht.

Ein Blick in die Umgebung unseres Landkreises zeigt, dass hier zahlreiche historische Stätten erstmals in das Handbuch aufgenommen wurden, so vom Landkreis Passau Aigen am Inn, Asbach, Bad Birnbach, Bad Füssing, Bad Griesbach, Hauzenberg, Neuhaus am Inn, Obernzell, Rothalmünster, Sammarei, Sankt Salvator, Untergriesbach und Wegscheid, aus dem Landkreis Freyung-Grafenau Röhrnbach, Sankt Oswald und Schönberg, aus dem Landkreis Regen Bayerisch Eisenstein, aus dem Landkreis Straubing-Bogen Aiterhofen, Geiselhöring, Münster und Schwarzach, aus dem Landkreis Dingolfing-Landau Eichendorf, Frontenhausen, Pilsting, Teisbach und Wallersdorf. Aus der weiteren Umgebung sind sicher die neuen Beiträge über Flossenbürg, Neugablonz oder Obersalzberg von besonderem Interesse.

Ergänzt wird das Handbuch durch eine knappe Liste grundlegender Literatur zur bayerischen Geschichte, ein Glossar mit Erläuterungen von verfassungs-, gesellschafts- und wirtschaftsgeschichtlichen Ausdrücken und acht Gebietskartenskizzen, die alle Orte enthalten, zu denen es Stichworte im Handbuch gibt.

Das neue Handbuch ist ein vorzügliches Hilfsmittel für jeden an der bayerischen Geschichte und an Ortsgeschichte Interessierten. Jeder sollte es in seinen Handapparat aufnehmen. Es vermittelt aber auch dem Touristen wie dem Ortsansässigen äußerst wertvolle Informationen in der gebotenen Kürze, wissenschaftlich abgesichert und dabei zugleich leicht lesbar. Das Handbuch, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist, wird sicher dazu beitragen, einigen zählenden Legenden zur Heimatgeschichte, die durch die fortdauernde Benutzung der alten Auflagen des Buches immer wieder neu reproduziert wurden, den Boden zu entziehen.

Lutz-Dieter Behrendt